

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 22 von freien mm-Zeile im Anzeigenblatt 1,10 RM. Rabatt nach Staffel B. Anzeigenpreisseite Nr. 3. Briefgebühr für Buchdruckanzeigen 30 Apf. ausl. Porto. Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen wird eine Gewerbe übernommen.

Postadresse: Dresden-A. 1. Postfach • Fernruf: Ostberlehr 24001, Fernverkehr 11194, 20024, 27981–27983 • Teleg.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Villenva. 1a; Fernruf: Kurfürst 9361–9366
Postleit: Dresden 2000 – Richterlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgefordert noch aufbewahrt. – Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Redakteure keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entzogenen Entgelts.

Nr. 15

Freitag, 18. Januar 1935

43. Jahrgang

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Besagspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM.
einbl. Trägerlein monatlich 2,00 RM. Postbezugsmessl. 2,00 RM. einbl. 15 Apf. Postabholen
(ohne Zustellungszettel). Kreisverbindungen: Für die Wege 1,00 RM.
Einzelnummer: 10 Apf. außerhalb Ges. Dresden 15 Apf.

Die Emigranten verlassen das Saarland

Unterredung mit Adolf Hitler über den Abstimmungssieg — Französische Note über den Ostspalt

Das verlorene Paradies

Braun, Pfordt und Hoffmann geflüchtet

X Saarbrücken, 17. Januar

Durch die noch immer überreich verfügbaren Straßwagen, meist französischer Herkunft, die halten vor Häusern in den eleganten Villenvierteln Saarbrückens. Wohnungen werden geräumt, die meist erst vor wenigen Monaten bezogen worden sind. Emigranten aus Deutschland, die hier von Deutschemünnig und Hetzpropaganda gegen Deutschland leben, Drabekker und Geldgeber der Statusquo-Propaganda, haben sich unauflöslich aus dem Staube zu machen. Sie haben einfache müssen, das Saargebiet ihnen nicht länger als Aul dienen kann. Niemand nimmt sonderlich Notiz von ihrem Anzug. Man ist erfreut darüber, endlich die Landplage loszuwerden.

Alles Leben herrscht vor dem französischen Konsulat. Nicht drängen sich die Peitsche, um ein Einreisevisum nach Deutschland zu erhalten. Vor den eisernen Hochburgen der Separatisten, der „Arbeitswohlfahrt“ und der „Neuen Saarpol.“ hielten sich unauflöslich in der Nacht Möbelwagen der alten Jäger aus Düsseldorf, die die Möbel über die Grenze schaffen sollen. Der Abtransport findet unter politischem Schutz statt. Verschiedene Emigranten lassen sich von Freunden aus Nancy, Straßburg und Düsseldorf mit französischen Wagen abholen, um schneller und ungehindert verhindern zu können, dass Deutschland begierigerweise auf Übersiedlung durch Saargebiet keinen Wert legt. Diese Posten von Grenzbeamten sind überall an der französischen Grenze aufgestellt. Nur mit den schwer erzähllichen Befreiungsnachweisen des französischen Konsulats in Saarbrücken ist die Einreise nach Frankreich möglich.

Die „Prominenz“ ist restlos verschwunden. Max Braun und Fritz Pfordt haben über Weil die Flucht ergriffen. Sie schwören einstweilen die Wahrscheinlichkeit ihrer Befreiung bei der gegenwärtigen Abstimmung vor. Überall jedoch liegen sie durchblättert, da sie dem Saargebiet endgültig den Rücken gekehrt haben. Johannes Hoffmann verzweigt, für seine Person polizeilichen Schutz zu erlangen. Als ihm dieser abgelehnt wurde, so er es gelernt vor, in Richtung Düsseldorf auf und davon zu gehen.

Witwoch nachmittags konnte man auch Herrn Heimbürger an der französischen Grenze sehen, leider ohne Möbelwagen und ohne die ihm dringend anzuruhende Absicht, das Saargebiet von seiner Anwesenheit zu befreien. Er traf sich dort mit seinem alten Freund, dem Emigrantenkommissar Macht, einem Franzosen vom Jahrgang 1884. Nach einem angeregten Gespräch mit ihm zog sich Heimbürger wieder nach Saarbrücken, Macht in das überfüllte Hotel „Union“ in Düsseldorf, das erste Klappenzentrum der Saarémigranten, zurück.

Wie aus Paris gemeldet wird, redet man dort damit, dass sich etwa 10.000 Emigranten aus dem Saargebiet nach Frankreich begeben werden. Die Absicht Max Brauns, am kommenden Freitag in einem großen Pariser Saal zu sprechen, lässt jetzt auch im „Jour“ auf heftigen Protest. Unter der Überschrift: „Etwas mehr Tatkraft, Herr Braun“, verwahrt sich das Blatt dagegen, dass Emigranten in Frankreich Politik machen. Da die Anerkennung am Freitag nicht der Saarabstimmung gelte, sondern der „Erhaltung der sozialistischen Organisationen“, hält es das Blatt für eine unmöglichbare Einigung Braun's in die französische Innenpolitik, wenn er am Freitag das Wort erregt. Als bald Frankreich sei es seine erste Pflicht, sich jeder politischen Handlung zu enthalten. Andernfalls dürfte er sich nicht wundern, wenn er eines Tages von französischen Gendarmerien an die Grenze gebracht werde.

11000 polnische Arbeiter in Frankreich entlassen

X Warschau, 17. Januar

Wie polnische Blätter melden, sind im Laufe des Jahres 1934 in Frankreich infolge der Maßnahmen zum Abbau ausländischer Arbeiter 11000 polnische Arbeiter entlassen worden und nach Polen zurückgekehrt. Die meisten sind Grubenarbeiter.

Keine Zeit für Winkelzüge

Die Genfer Verhandlungen — Rückgliederung am 1. März?

Telegramm unseres Korrespondenten

X Paris, 17. Januar

Roch den heute vorliegenden französischen Meldeungen aus Genf wird der Völkerbundrat heute die Rückgliederung des Saargebietes an Deutschland beschließen, und zwar vornehmlich für den 1. März. (Dieses Datum wird wahrscheinlich französischer Seite genannt.) Man erlässt in Paris, doch die plädierte Vertragung dieses Vertrages um 24 Stunden in der Haupstadt wegen eines letzten vom formalen Streites über verschiedene Fragen verzögert worden sei. Wie das „Echo de Paris“, der „Petit Parisien“ und „Ouest“ überlautend berichten, hat nämlich Frankreich die Vertragung gefordert, weil gewisse Eisenbahnlizenzen, Straßen und ländliche Rundbauten strategischen Charakters im Saargebiet, nach Ansicht militärischer Kreise, zerstört werden müssten. (Die Fortsetzung siehe unten auseinander.)

Man kann hier vor dem Sammelmemo, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin geführt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt man hier vor — im Jan. 1935, die allgemeinen Wirtschaftsverhandlungen in Berlin fortgesetzt werden. Bei den Berliner Verhandlungen werde es sich um eine neue Auffassung des seitens Deutschlands und Frankreich eingetreteten werden. Die Saarverhandlungen sollen — so schlägt

Der Führer über den Saarsieg

Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos!

X Berlin, 17. Januar
Der Führer und Reichskanzler gewährte dem Korrespondenten der "Ost-Zeitung", Pierre Huch, folgendes Interview:

Frage: Was hatten Sie, Herr Reichskanzler, von dem Ergebnis der Saarabstimmung?

Der Führer antwortete: Das Abstimmungsergebnis erfüllt mich, wie jeden einzelnen meiner Mitarbeiter, mit unendlichem Stolz auf das deutsche Volk. Es ist zugleich eine nachdrückliche Verstärkung des Friedensvertrages von Versailles von wahrhaft gesichtlichem Andenken. Denn in diesem Vertrag wurde dieses Gebiet von Deutschland getrennt mit der Behauptung, es lebten in ihm 150.000 Franzosen. Nach jahrelanger Herzhaltung des Volksbewußtseins und damit letzten Endes doch Frankreichs wurde nunmehr festgestellt, daß nicht 150.000, sondern knapp 2000 Franzosen in diesem Gebiet ansässig sind, d. h. auf 1000 Saar-einwohner kommen noch nicht einmal vier Franzosen. Raus man sich da wundern, daß ein Vertrag, der auf so zuwähnlichen Argumenten aufgebaut ist, der Realität sein Kind und seinen Begrenzen zu bringen vermag?

Frage: Werden die Sozialdemokraten oder auch Kommunisten des Saargebiets und andre nationalsozialistische Saarbewohner, die für Deutschland gestimmt haben, künftig wegen ihrer früheren politischen Orientierung Schwierigkeiten zu befürchten haben?

Der Führer antwortete: Ich habe vor sechzehn Jahren mit jahres Raus meines Kampf um Deutschland begonnen, d. h. also meinen Kampf um das deutsche Volk. Die Zahl unserer Anhänger und damit der Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung des neuen Staates ist seitdem auf ungeheure 30 Millionen angestiegen. Glauben Sie, daß alle diese Menschen früher etwa keine Parteidienstleistung gelebt hätten? Nein, sie alle rechneten sich einer so freudigen Bewegung. Sie sind mühevoll und langsam der nationalsozialistischen über erobert worden.

Und diesen Kampf um die Seele unseres Volkes geben wir auch heute nicht auf. Wir freuen daher nie, was der einzelne früher war, sondern nur um das, was er heute sein will.

So ist es uns gelungen, die sich beschiedenen deutschen Parteien anzutun und eine wahnselige Volkgemeinschaft heranzutragen. Ein ihr Leben ewige Kommunisten und Gewissensbäcker heute in gemeinsamem Kampf für den nationalsozialistischen Staat, das neue Reich. Ein Teil dieses Reiches aber ist das Gebiet an der Saar und ein Teil unseres Volkes sind dessen Bewohner.

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

H. Fr. Blum in Dresden

Der Präsident der Reichskultuskommission los in der Goethe-Gesellschaft

An der Dresdner Eröffnung der Goethe-Gesellschaft, die in diesem Vortragswinter die führenden Persönlichkeiten des neuen deutschen Christentums preisen läßt, stand gestern der Präsident der Reichskultuskommission, Dr. Hans Friedel Blum, am Vortragspult. Die Gemeinde, die sich nun ein umfangreiches und vielseitiges Werk gehaust hat, ist auch in Dresden groß und dem Tüchtigsten verbunden. So entstand im Saal des Hotels Bristol schnell eine lebendige Auswirkung persönlicher Beziehung, die sich verstärkte, je mehr die von innerlicher Anteilnahme bestimmte Art des Vortrags der eigenen Thüringen, deren große Freiheitskraft und unbekümmerte Einfühlung empfunden ließ.

Blum steht im höchsten Sinne repräsentativ in seiner Art. Seine Abstammung aus einem düsteren Bauerngeschlecht ist nicht nur die Quelle seiner Kraft, sondern auch der tiefe Grund seiner wahren Vollständigkeit. Er ist, wie ein Bauer, innig mit der Natur und den in ihr wirkenden Mächten verbunden; er sieht, wie ein Fischer und Schäfer, unter dem lebendigen Einfluß der See, der Weise und der Wälder, die das einfache Volk an der Niederkreuz erhält. Und eines der Alte der Geschichte, die das geheimnisvolle Wissen der Natur verlebendigen.

Aber über diese grundlegenden Wesensgüte seiner Dichtung läßt sich im Ausgangswinkel, blieben in das Werden seines Volles, hinein in die Aufgaben der Gegenwart. Seine Romane aus der deutschen Geschichte, klarlich als "Altvaterländisch" auszumachen, und aus der Geschichte des deutschen Volles, gesammelt unter dem Haupttitel "Werden des Volles", legen Gewissheit darüber ab, wie ernst erarbeitete Worte sich in einer reichen Bildungsstruktur zu lebendiger dichtischer Schön erheben. Und Blum's neues Werk, der Roman "Die große Fahrt", macht auf der Grundlage neuer Erkenntnisse historischen Vorhabens über die Entdeckung Amerikas durch Columbus durch die Seefahrt hinunter ins Mittelalter. Vägliche Erdverbundenheit und lebendiger traditionsbewahrender Volksgegenwartsgedanke begründen Blums klare, siebeneckige Zifferung in der Gegenwart: unverblümliche Hoffnung auf die gefundene Kraft deutschen Volksgeist und die gebendes Verteilungsrecht zum neuen Deutschland.

bereit zu einem sehr großen Opfer, aber niemals zum Verlust auf meine Freiheit. Wir leben jeden Unterschied zwischen moralischer und technischer Geschäftsbereicherung ab, es gibt nur eine Gleichberechtigung, und diese ist das Recht eines lebensfähigen Staates und einer lebensfähigen Nation. Wenn die Welt dies anerkennt, beharrt es keiner großen Pläne, um den Frieden Europas zu stabilisieren.

Frage: Haben Sie, Herr Reichskanzler, nach Ihrem großen Erfolg in der Saarabstimmung etwas zu sagen, was von besonderem Interesse gerade für das amerikanische Volk sein könnte?

Der Führer antwortete: Das Abstimmungsresultat erfüllt mich, wie jeden einzelnen meiner Mitarbeiter, mit unendlichem Stolz auf das deutsche Volk. Es ist zugleich eine nachdrückliche Verstärkung des Friedensvertrages von Versailles von wahrhaft gesichtlichem Andenken. Denn in diesem Vertrag wurde dieses Gebiet von Deutschland getrennt mit der Behauptung, es lebten in ihm 150.000 Franzosen. Nach jahrelanger Herzhaltung des Volksbewußtseins und damit letzten Endes doch Frankreichs wurde nunmehr festgestellt, daß nicht 150.000, sondern knapp 2000 Franzosen in diesem Gebiet ansässig sind, d. h. auf 1000 Saar-einwohner kommen noch nicht einmal vier Franzosen. Raus man sich da wundern, daß ein Vertrag, der auf so zuwähnlichen Argumenten aufgebaut ist, der Realität sein Kind und seinen Begrenzen zu bringen vermag?

Frage: Werden die Sozialdemokraten oder auch Kommunisten des Saargebietes und andre nationalsozialistische Saarbewohner, die für Deutschland gestimmt haben, künftig wegen ihrer früheren politischen Orientierung Schwierigkeiten zu befürchten haben?

Der Führer antwortete: Ich habe vor sechzehn Jahren mit jahres Raus meines Kampf um Deutschland begonnen, d. h. also meinen Kampf um das deutsche Volk. Die Zahl unserer Anhänger und damit der Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung des neuen Staates ist seitdem auf ungeheure 30 Millionen angestiegen. Glauben Sie, daß alle diese Menschen früher etwa keine Parteidienstleistung gelebt haben? Nein, sie alle rechneten sich einer so freudigen Bewegung. Sie sind mühevoll und langsam der nationalsozialistischen über erobert worden.

Und diesen Kampf um die Seele unseres Volkes geben wir auch heute nicht auf. Wir freuen daher nie, was der einzelne früher war, sondern nur um das, was er heute sein will.

Wie wir erfahren, hat die französische Generalzolldirektion in Paris angeordnet, daß mit sofortiger Wirkung zwischen Frankreich und dem Saargebiet die Zollgrenze aufgerichtet werden soll.

Frage: Wie wir erfahren, hat die französische Generalzolldirektion in Paris angeordnet, daß mit sofortiger Wirkung zwischen Frankreich und dem Saargebiet die Zollgrenze aufgerichtet werden soll.

Der Führer antwortete: Ich habe vor sechzehn Jahren mit jahres Raus meines Kampf um Deutschland begonnen, d. h. also meinen Kampf um das deutsche Volk. Die Zahl unserer Anhänger und damit der Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung des neuen Staates ist seitdem auf ungeheure 30 Millionen angestiegen. Glauben Sie, daß alle diese Menschen früher etwa keine Parteidienstleistung gelebt haben? Nein, sie alle rechneten sich einer so freudigen Bewegung. Sie sind mühevoll und langsam der nationalsozialistischen über erobert worden.

Und diesen Kampf um die Seele unseres Volkes geben wir auch heute nicht auf. Wir freuen daher nie, was der einzelne früher war, sondern nur um das, was er heute sein will.

So ist es uns gelungen, die sich beschiedenen deutschen Parteien anzutun und eine wahnselige Volkgemeinschaft heranzutragen. Ein ihr Leben ewige Kommunisten und Gewissensbäcker heute in gemeinsamem Kampf für den nationalsozialistischen Staat, das neue Reich. Ein Teil dieses Reiches aber ist das Gebiet an der Saar und ein Teil unseres Volkes sind dessen Bewohner.

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

Frage: Sie haben, Herr Reichskanzler, oft erklärt, daß nach der Belebung der Saarfrage das leichte Hindernis für Friedensschaffende Verhandlungen mit Frankreich bestanden sein würde. Haben Sie angefangen, über unvermeidlichen weiteren Verfolgung dieses Friedens im Interesse des Weltfriedens einen konkreten Plan im Auge?

Der Führer antwortete: Ich habe oft erklärt, daß nach der Rückkehr des Saargebietes Deutschland seine territorialen Ansprüche mehr an Frankreich stellen wird. Ich habe diese Erklärung heute vor allen Freunden wiederholt. Es ist dies ein gewißlich schwerer Verzicht, den ich damit im Namen des deutschen Volkes ausstreiche. Ich tue es, um durch dieses schwere Opfer beigeutragen zur Befriedung Europas.

Meine kann man von Deutschland nicht verlangen. Es liegt nun an der übrigen Welt, die Konsequenzen aus einem solchen Entschluß zu ziehen. Niemals werde ich oder wird das neue Deutsche Reich aber einzuladen in eine Schädigung der Rechte unseres Volkes. Wir wollen friedlich sein, aber unter gar keinen Umständen ehrlos. Wie sind

Der Führer antwortete: Ich hätte an das amerikanische Volk nur eine einzige Bitte zu richten. Millionen amerikanischer Bürger werden seit Jahren und in den letzten Monaten über die Saar das Gegebe von dem gehört und gelernt haben, was jetzt durch diese freie, offene Wahl bestimmt ist. Ich würde glücklich sein, wenn man dies anerkennt.

Um auch in Zukunft den beruhigten internationalen Brunnengesetzen und Gehöften unter Eins-

gruppen kein Wort mehr zu glauben.

Zo wie sie über die Saar gelogen haben, lügen sie über Deutschland und belügen damit praktisch die ganze Welt. Das amerikanische Volk sollte nur Auswirkungen über Deutschland hören und wenn möglich selbst nach Deutschland kommen, um sich das Bild von einem Staat zu machen, der für seine Freunde steht und die überwältigende Mehrheit einer Nation darstellt.

Der Führer antwortete: Ich hätte an das amerikanische Volk nur eine einzige Bitte zu richten.

Unter Zugrundeziehung des amtlichen Ergebnisses der Saarabstimmung ergeben sich für die unteren Verwaltungsbereiche folgende Prozentzahlen, gemessen an der jeweiligen Stimmenzahl des abgegebenen gültigen Stimmen:

90,26 Prozent für Deutschland

0,40 Prozent für Frankreich

X Berlin, 17. Januar. (Durch Funkruf)

Unter Zugrundeziehung des amtlichen Ergebnisses der Saarabstimmung ergeben sich für die unteren Verwaltungsbereiche folgende Prozentzahlen, gemessen an der jeweiligen Stimmenzahl des abgegebenen gültigen Stimmen:

Deutschland Frankreich Status quo

Saarbrücken 90,87 0,49 9,14

Saarbrücken-Stadt 87,83 0,84 12,33

Titzweiler 91,04 0,15 8,81

Bastelio 91,19 0,82 7,99

Metz 91,94 0,27 4,79

St. Wendel 91,69 0,12 3,19

St. Ingbert 91,41 0,81 8,25

Domburg 92,74 0,44 7,12

Im Wahlergebnis haben sich für Deutschland 90,26 v. H., für Frankreich 0,19 v. H., für Status quo 8,51 v. H. der abgegebenen gültigen Stimmen ausgesprochen.

Der Führer dankt für Glückwünsche

X Berlin, 17. Januar

Nach der Abstimmung im Saargebiet hat der Führer und Reichskanzler aus dem Saarland feierlich, aus allen Teilen

Der Ruf der sächsischen Heimat

Volksdeutsches Echo hallt wider aus aller Welt

Mit einem ganz neuartigen Vorstoß zur Erreichung seiner kulturpolitischen Ziele hat es seit etwa drei Monaten der Volksbund für das Deutschland im Ausland, Bandesverband Sachsen, unternommen, in direkten brieflichen Verkehr mit Tausenden im Ausland lebenden Volksdeutschen zu treten. Wie erstaunlich, vorstehender der Bandesleiter des VBA, in Sachsen, Oberbürgermeister Jörner, im vergangenen Sommer zur Angabe von Ausdrücken ausgewandter Familienangehöriger und Freunde auf. Ausmaltes sind lautende von „Sächsischen Heimatbriefen“ in die ganze Welt hinweggetragen worden, und es kann keine über den Sachsen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens verhöhnt werden, wie er sich aus den wohl einflussreichen Autorenkreisen von Auslandssachsen höchstens erhält. Aber einzelne dieser Briefe aus der Fremde beweisen die Mäßigkeit der urteil, holt in Bergesumfang getauften Schrift: das fleißigste und zu entschuldigender Stunde die Volksbewegung gehörte nicht die Sächsische Kraft unter Toscano ist.

Hintergrundliches und schönes Wort aus der frühen Stompszeit: daß nur das Volk betrachtet kann, in dem jeder so erzogen wird, daß er sein Heim in nichts andern findet, als in der eigenen Stadt — so findet altertümliche Beweis in der deutschen mannschaften Selbstbehauptung, die aus den Seiten unter in der Ferne weilenden Landsleuten klingt. Aber lassen wir einige dieser Briefe selbst sprechen:

Südosteuropa

Aus dem rumänischen Siebenbürgen, aus Schäßburg, kam das erste Es:

„Wertvoller Landsleute! Über den vorgehören erhaltenen Heimatbrief habe ich mich sehr gefreut. Ich habe diesen Brief aus dem deutschen Mutterlande wüßtlich wie einen warmen Handdruck empfunden. Und er ist einem gerade jetzt so wert, wo man hier nur so gebraucht wird, wie mit materiellen und geistlichen Volksunterstützung von den uns umgebenden Nationen direkt angeholt werden... Erhebt sich der Gedanke, daß mit mir den Heimatbrief noch unglaubliche Volksnoten in allen Weltteilen geteilt haben, und er ein Band schlägt um alle Deutschen der Erde.“

Überholt aus Rumänien, aus der Hauptstadt Bukarest, kam ein Brief, der schreibt: „Ich sehe Euch mit, daß die Deutschen hier sehr zu kämpfen haben, um sich zu bewahren... Wieder ist im Kurz Ausbruch der Pausch-Kamerad sein! — diesen folgt Ihr in allen Euren ferneren Heimatbriefen wiederholen.“

Westeuropa

Aus der Schweiz, aus Tessin, schreibt man: „... mit sind ganz unerwartet auf einige Stunden zu wäre liebe sächsische Heimat vertrieben worden, unter Erzbischof, unter Sachsen-Schweiz und unter Kroaten. Innen, Dresden — mit einem Wort, in einer herrlichen, großen Deutschland. Wir sagen Euch viel Dank, besonders aber dafür, daß Ihr uns als Deutsche begrüßt und nicht als Abtrünnlinge — denn ehemals war es so... Von Zeit zu Zeit wird die Schweiz von einer neidischen deutschen Welle überflutet, besonders der Schweiz nicht geht vor Eisenach! Einem macht uns froh, gibt uns Kraft und Freude...“

Aus Frankreich, aus Paris, kommt ein anderer Brief, der schreibt: „Wir haben wir uns daran gestellt, um unserer geliebten Heimat zu dienen... Wir Deutsche hier im Ausland hatten fast zu unheimlichem Kaiserland, von allen jetzt, wo wir trotz kein können, Deutsche zu sein und einen Kämpfer haben, den wir verehren für alles das, was er in so enorm fürtzt. Jetzt geschah das... Von unserem Leben hier ist nicht viel zu erzählen, da wir täglich herumlaufen und abends früh sind, mit unserer Familie zusammen sein zu können. Eins jedoch muss gesagt werden: von den Säulen, denen man angehoben ist, wird man wohl in Deutschland seine richtige Position finden können... Aber das macht uns nur froh — erkennen wir doch daraus, daß es in Deutschland wieder aufwärts geht... Denn sie wissen, wenn die Deutschen erst mal eins sind, dann kann man nicht mehr mit ihnen machen, was man will und was man so unverschont machen konnte, bis zu jener Kämpfer, die in Deutschland die große Umwandlung vor sich genommen hat. Man sieht die Stunde herbei, wo man auch teilnehmen kann an der Arbeit in der geliebten Heimat...“

Aus England kamen sofort lange Antwortschreiben: „Haben Sie herzlichen Dank für den Heimatbrief, war es doch der erste wahre Bericht seit langer Zeit... Manchmal wird man schon gehabt, wenn man nur erachtet, daß man aus Deutschland kommt, manchmal wird man aber auch gleich gebeten, etwas von neuem Deutschland zu erzählen... Es ist durchaus, aber noch jetzt werden Bilder vom Weltkrieg und seinen Ereignissen geschildert, darin sind die Deutschen die reinen Herder... Man aber schreibt ihm wohl nur alle Heimatgeschichte aufs Papier gekannt.“

Aus Mittelengland: „Herzlichen Dank für die Briefe und Tats mit den im Ausland lebenden Deutschen durch Heimatvereine Verbindung zu unterhalten von Auslandssachsen höchstens erhält. Aber einzelne dieser Briefe aus der Fremde beweisen die Mäßigkeit der urteil, holt in Bergesumfang getauften Schrift: das fleißigste und zu entschuldigender Stunde die Volksbewegung gehörte nicht die Sächsische Kraft unter Toscano ist.“

Hintergrundliches und schönes Wort aus der frühen Stompszeit: daß nur das Volk betrachtet kann, in dem jeder so erzogen wird, daß er sein Heim in nichts andern findet, als in der eigenen Stadt — so findet altertümliche Beweis in der deutschen mannschaften Selbstbehauptung, die aus den Seiten unter in der Ferne weilenden Landsleuten klingt.

Aber lassen wir einige dieser Briefe selbst sprechen:

Aus die Zellen: „So war für mich eine unerwartete Überraschung, nach so vielen Jahren ein Völkergeschenk aus der alten Heimat zu erhalten... Ich will bemerken, das ich heute mein 75. Lebensjahr vollende und das ich mein Aufenthalt in fremdem Land über 50 Jahre erreicht — aber nichts hat mich von der alten Heimat abgelenkt, und ich bin immer Deutscher geblieben... Ich mag aber sagen, daß ich ebenso als meiner deutschen Wissenschaftlichkeit, meinem Streben in meinem Berufe viel zu verdanken habe.“

Aus Brief aus Holland: „... Ich habe nur wenigen Arbeitskollegen meine Heimatgeschichte verlassen — lebe nun hier, im Süden, immer an mein Vaterland denkend, bis es nun aber möglich ist, wieder für immer dahin zurückzukehren... Das einzige, was mir hier hilft, ist ja nur, daß wir unter Arot verhindern; wie liegen in diesem Lande in Hause niemanden zur Last, aber wenn wir eineinhalb unserm Vaterland benötigt werden, dann sind wir auf Stelle — in jedem Augenblick sind wir bereit...“

Aus Deutscher aus Italien: „Heim Seien! Aber leben Zellen kommt einem zum Bewußtsein, daß die Fremde niemals zur Heimat werden kann... Jetzt erfreut mich, wo in Deutschland die große Umwandlung vor sich genommen ist. Man sieht die Stunde herbei, wo man auch teilnehmen kann an der Arbeit in der geliebten Heimat...“

Vereinigte Staaten — Kanada

Bald kamen auch die ersten Briefe aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, aus Cleveland, Ohio: „... ich gebe hiermit der Hoffnung Ausdruck, daß Ihr herzliches Interesse von Oslo gefordert wird... denn vieles ist laut hierzulande... man könnte weinen, wenn man die Verhandlungen der Deutschen hier bedenkt... Die Brandung, welche die deutschen Lande erlebt haben, hat uns vorläufig nicht mitgerissen, daß uns zum Teil gar nicht erschreckt, wie leicht es doch in dem Falle ist, daß wir Deutscher niemals zur Heimat werden kann...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „Heim Seien! Aber leben Zellen kommt einem zum Bewußtsein, daß die Fremde niemals zur Heimat werden kann...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „Heim Seien! Aber leben Zellen kommt einem zum Bewußtsein, daß die Fremde niemals zur Heimat werden kann...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen Deutschen im Ausland noch viele Briefe schreiben zu können. Den darüber werden viele, die an der Heimat zweifeln und den Glauben an sie verloren haben, wieder zurückgewonnen... Wie der Volksbund wohl weiß, ist Cincinnati eine von Deutschen gegründete deutsche Stadt. Und so hat es hier vor dem Kriene in jeder Schule deutschen Unterricht geben, und alle Schüler wollten deutsch sprechen können. Während des Kriegs wurde Deutsch hier, wie überall, verboten. Heute kämpft das Deutschland wieder um sein altes Recht...“

Aus Amerikaner aus Kanada, aus der Provinz Ontario, kam ein Brief, der schreibt: „... und so ist es in meinem lieben deutschen Vaterland und auch im Bunde meinen alterherkommlichen Dant und während, daß Ihr in der Stadt wird, allen De

Handels- und Industrie-Zeitung

43. Jahrgang / Nummer 15

Dresdner Neueste Nachrichten

Freitag / 18. Januar 1935

Vor neuen Stillhalteverhandlungen

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 16. Januar
Am 28. Februar 1935 läuft das Stillhalteabkommen für die privaten Gläubiger und für die kommunalen Kredite, das sogenannte deutsche Kreditabkommen von 1931 ab. Aus diesem Grunde hat der deutsche Stillhalteausschuss den ausländischen Gläubigern vorgeschlagen, am 4. Februar in Berlin zu neuen Verhandlungen über eine Verlängerung und eventuelle Abänderung des gegen Stillhalteabkommen zusammenzutreffen.

Es ist allerdings kaum anzunehmen — das kann man wohl im voraus schließen — dass das Kreditabkommen von 1931 wesentliche Änderungen erfordert wird, auch schon an der deutlichen Verbesserung heran. Nach dem letzten Reichsbankausweis ist der Verstand der Reichsbank am Gold und Dessen im letzten Jahr weiter abgesunken. Ende 1933 betrug er um noch 83 Mill. M. Auch die Außenhandelsausweise lassen deutlich erkennen, dass eine Starthaltung der deutschen Exportfähigkeit zumindest nicht an erwarten ist. Man kann deshalb wohl annehmen — und das ist mehr, als das Kreditabkommen von 1934 im allgemeinen auf alleiterige Zufriedenheit funktioniert hat — dass die alten Abmachungen auch diesmal nur ein weiteres Jahr verlängert werden.

Bei den Verhandlungen besteht es sich um erster Stelle um die kurzfristigen Kredite, die von etwa 250 ausländischen Banken um rund 1300 deutsche Schindler gewährt werden sind. Im Sommer 1930 betrugen diese kurzfristigen Schulden nach amtlicher deutscher Statistik noch etwa 8 Milliarden Mark. Beim Auftreten des ersten Stillhalteabkommen im Juli 1932 waren sie schon auf 6,5 Milliarden Mark zurückgegangen, und im März 1933, also nach dem zweiten Stillhalteabkommen, betrugen sie infolge des gestiegenen Außenhandelsüberschusses, der angehenden Währungsdevaluierung und durch zahlreiche Reichsaufbaus, noch 5 Milliarden Mark. Bei den letzten Stillhalteverhandlungen im Februar 1934 reichte man nur noch mit 2,6 Milliarden Mark, von denen rund 2,4 Milliarden tatsächlich in Auftrag genommen wurden, davon. Die leichte Verminderung ist vor allem auf die Umwandlung von Krediten in Reparaturmark zurückzuführen, die im ganzen um 200 Millionen Mark anstieg, davon etwa 200 Millionen Mark im Reichswehr. Zuletzt haben sich die deutschen kurzfristigen Auslandschulden weiter vermindert, und man rechnet jetzt mit etwa 2 Milliarden Mark, die im Vergleich zu den Umlaufsummen und zum Außenhandel der deutschen Volkswirtschaft ziemlichweg übermäßig hoch erscheinen.

An den Verhandlungen sind 10 Länder beteiligt, darunter als Hauptinteressenten England, Amerika, die Schweiz und Holland. Nach englischen Meldungen wird der Teilhaber des Bankkonsortiums Henry Schroeder in London, Paris, wieder den Vorstoß bei den Verhandlungen übernehmen.

Umbau des Kunstseiden-Syndikats

Von den Firmen Remberg, J.W. Jorden und Söhne wird bekanntlich das internationale Apierfunktionelle Syndikat gebildet. Weißfuchsführendes Organ des Syndikats war bisher das Apierfunktionelle Verkaufsbüro (V. m. b. H.), das die Verkaufsfür die Apierfunktionen tätigte. Das Syndikat ist nunmehr, wie der D.O.D. dort, aus Gründen innergesetzlich wichtiger Maßnahmen insofern umgebaut worden, als der Bereich der Erzeugnisse wieder an die Mitgliedsfirmen zurückgegeben wurde.

An diesem Zusammenhang wurde der Name der V. m. b. H. in Apierfunktionelle Syndikat abgeändert. Als Amt des Syndikats wird jetzt ganz allgemein bestimmt, die Vereinbarungen der Weißfuchsführer über den Verkauf von Apierfunktionen durchzuführen. Die beherrschende Stellung des Syndikats gegenüber den Mitgliedsfirmen ist aber durch den Umbau in keiner Weise beeinträchtigt worden.

Schiffahrtskonferenz verwässert

Telegramm unseres Korrespondenten

Dr. F. Hamburg, 17. Januar

Die Internationale Schiffahrtskonferenz in London kann heute schon als verfehltes gelten. Die Teilnehmer sind daher übereingekommen, dass Subventionen nicht zu begrenzen. Damit wird gerade der wichtigste Verhandlungsgegenstand — offenbar auf amerikanischer Veranlassung — angenommen. Was darüber hinaus noch beschlossen werden könnte, ist praktisch unerheblich. Ancheinend will man einen gemeinsamen Auflegesatz durchsetzen. Mehr als eine unverbindliche Formulierung wird aber dabei nicht herauskommen.

Kupferkonferenz verschoben

Sonderbericht der Dresdner

Neuesten Nachrichten

New York, 17. Januar. (Durch United Press)

In letzter Minute ist die Einberufung der Weltkupferkonferenz wegen erheblicher Bedenken zwischen den amerikanischen und den ausländischen Interessengruppen auf Declarat. dieses Doktor verzögert worden. Das Hauptunterrichtliche Kreis hat man von der internationalen Kupferkonferenz in New York beschuldigt, weil die australischen Produzenten von den Amerikanern eine deftige Zusage über Abtreppen der „Schwarzpreise der USA“ erzielen wollten, während die amerikanischen Kupferproduzenten gerade längst erst wieder verfehlt hatten, den Markt durch Unterpreisaufgaben von Kupfer zu führen.

Die Abstimmung wirkt sich aus

Als Ministerpräsident Hindenburgh die Ergebnisse der Saarabstimmung erfuhr, teilte er der französischen Presse mit, dass sofort neue Handelsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich beginnen werden, um zunächst eine Übergangsregelung für den Handelsaustausch zwischen Frankreich und dem Saargebiet zu schaffen und um ferner den Handelsaustausch zwischen Deutschland und Frankreich der neuen Situation anzupassen, wenn das Saargebiet wieder eingeschlossen wird. Diesen neuen Verhandlungen, die ihm in den Abmachungen vom 30. November 1934 vorgesehen waren, folgten in Berlin stattfinden. Man erklärt auf französischer Seite, dass entsprechende Positionen im Handelsministerium schon seit langem vorbereitet waren, und erhebt die Forderung, nicht nur die Deutschland gewährte Einigungserklärung um die bisher von Deutschland nach dem Saargebiet ausgeschafften Mengen zu lösen, sondern auch die Kontingente der anderen Länder, die bisher einen Teil ihrer Ausfuhr an das Saargebiet abgeleitet haben.

Man rechnet nun auf französischer Seite damit, einen gewissen Austausch von Industrieprodukten, wie Elektrogeräte, Minerale usw., mit dem Saargebiet unterzuhalten zu können, während man hauptsächlich weiteren Abnahmehöchstlimits von Metall, Betriebe, Fleisch, Früchten, Gemüse recht wenig Hoffnung hegt. Am 19. Januar hat der Handelsaustausch zwischen Frankreich und dem Saar im 40 Proz. des gesamten französisch-deutschen Außenhandels betragen.

Der frühere Direktor für Handelsverträge, Ebel, zeichnete die Situation für Frankreich nicht sehr günstig.

Eine Zolllinie zwischen Frankreich und Saar

Die Handelsammer Saarbrücken teilt mit: Die ständige Generaldirektion hat unter dem 12. Januar eine Reihe einschneidender Bekanntmachungen für die Regelung des Warenverkehrs zwischen dem Saargebiet und Frankreich erlassen, die vor ihrer Bekanntgabe völlig überarbeitet wurde, mit dem 10. Januar in Kraft getreten sind. Diese Bekanntmachungen stellen eine Zolllinie zwischen Frankreich und dem Saarbrücken ein.

a) Saarländische Erzeugnisse

Nach den Bekanntmachungen der Verlagerung müssen die leichten Waren nichtländische Ursprung, die über die deutsch-saarländische Grenze gebracht werden, bis auf weiteres nicht genau dem Tarifamt des Tarifs entsprechende Declarationen angemessen, das die Zollverwaltung die Ware tatsächlich richtig erfasst kann.

b) Nichtsaarländische Erzeugnisse

Nach den Bekanntmachungen der Verlagerung müssen die leichten Waren nichtländische Ursprung, die über die deutsch-saarländische Grenze gebracht werden, bis auf weiteres nicht genau dem Tarifamt des Tarifs entsprechende Declarationen angemessen, das die Zollverwaltung die Ware tatsächlich richtig erfasst kann.

c) Direkte Einfahrt aus Deutschland nach Frankreich

Um jede Sendung ist eine genaue Declaration vorgeschrieben. Grundätzlich sollen die Declarationen alle vorgeschriebenen Angaben enthalten. Jedoch werden bis auf weiteres nicht genau dem Tarifamt des Tarifs entsprechende Declarationen angemessen, das die Zollverwaltung die Ware tatsächlich richtig erfasst kann.

d) Ausländische Waren, die aus dem Saargebiet in Frankreich exportiert werden sollen

Die Verlagerung ist in Zukunft an die Ausstellung eines Kontrollzettels und an die Pfändung gebunden.

e) Anfuhr von Frankreich nach dem Saargebiet

Beim Verkauf von Waren aus Frankreich nach dem Saargebiet ist gleichfalls die Declaration vorgeschrieben, sofern diese Waren nicht im Transi durch einen Vorzugszoll oder auf Grund eines besonderen Saarzollkontingents in das Saargebiet eingeführt werden. Die Waren sind wiederum vollständig eben die Waren, die rein aus inländischen Rohstoffen hergestellt sind, solche Erzeugnisse, die entweder aus fran-

zösischen Rohstoffen hergestellt sind, oder bei denen eine vollständige Umarbeitung erfolgt ist, oder bei denen zwar nur eine unvollständige Bearbeitung der Rohstoffe vorliegt, die Verarbeitung aber die Einordnung der Ware in eine höchst beliebte Tarifnummer des französischen Zolltariffs bewirkt. Alle anderen Waren werden nach den vorliegenden Bekanntmachungen zur Einfuhr nach Frankreich nicht angewendet.

f) Nichtsaarländische Erzeugnisse

Nach den Bekanntmachungen der Verlagerung müssen die leichten Waren nichtländische Ursprung, die über die deutsch-saarländische Grenze gebracht werden, bis auf weiteres nicht genau dem Tarifamt des Tarifs entsprechende Declarationen angemessen, das die Zollverwaltung die Ware tatsächlich richtig erfasst kann.

g) Direkte Einfahrt aus Deutschland nach Frankreich

Waren, die aus Deutschland nach Frankreich über die deutsch-saarländische Grenze einführt werden, müssen bei ihrer Einfahrt über die deutsch-saarländische Grenze von einem Zollbeamten T 21 begleitet werden.

h) Ausländische Waren, die aus dem Saargebiet in Frankreich exportiert werden sollen

Die Verlagerung ist in Zukunft an die Ausstellung eines Kontrollzettels und an die Pfändung gebunden.

i) Anfuhr von Frankreich nach dem Saargebiet

Beim Verkauf von Waren aus Frankreich nach dem Saargebiet ist gleichfalls die Declaration vorgeschrieben, sofern diese Waren nicht im Transi durch einen Vorzugszoll oder auf Grund eines besonderen Saarzollkontingents in das Saargebiet eingeführt werden. Die Waren sind wiederum vollständig eben die Waren, die rein aus inländischen Rohstoffen hergestellt sind, solche Erzeugnisse, die entweder aus fran-

Absatzsteigerung bei Harpen

Wie der D.O.D. erklärt, kommt die Harpener Bergbau AG, Dortmund, im Geschäftsjahr 1934 ihre Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahr auf 553 II. R. 480 Mill. Daraus erhöhen Taxis bedeutet eine Veränderungszunahme um rund 11,5 Proz. gegen das Jahr 1933. An einer gleichzeitigen Verhältnis dient der Abzug der Gewinnsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr 1934 geblieben haben. So auch die finanzielle Ergebnisse nicht wesentlich niedriger als im Vorjahr 14,15 Mill. M. Gewinnzuwachs davon 4,20 Mill. R. der Reserve zugerechnet ausfallen wird, in allerdings noch nicht zu übersehen. Nur ist hier die Schätzungsabschätzung umfassender ausgeweitet, dass bedeutender andererseits die hohe Sonderabschätzung eine starke Belastung für das Unternehmen. Taxis kommt, da in diesem Jahr außerdem ordentliche Einnahmen aus Währungsgewinnen nicht mehr in der Gewinnabschätzung berücksichtigt werden. Außerdem führt die innere Lage des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter geschwächt haben.

Die Aussage, die bereits für das verflossene Jahr eine Gewinnabschätzung der Dividendenzahlung erfasst wird, scheint noch vollständig zu sein. Diese werden wohl erst nach Beendigung der gerade bevorstehenden Währungsarbeiten Entscheidungen zu erwarten sein.

Gorlauer Societas-Branche Aktiengesellschaft. In der Abschlussberichterstattung wurde bestimmt, der am 8. Februar stattfindenden Generalversammlung die Bereitstellung einer Dividende von 7 Proz. bzw. 1 R. pro Aktie auf die Gorlauer Societas-Branche einzuwerfen. Diese Aktie hat die innere Lage des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert.

Die Bereitstellung in Hamburg ist in der Lage, für das vorliegende Geschäftsjahr eine Dividende von 6 II. R. 51 Proz. zu vereinbaren. An Auszahlungen und Abwicklungen werden 1.685 Mill. M. zur Verfügung gestellt. Auf neue Reduzierung werden weitere 285 Mill. R. vorgesehen. — Der Abzug der Gewinnabschätzung der Gorlauer Societas-Branche kommt ebenfalls eine gewisse Bedeutung zu erwarten. Die Bereitstellung Zahlensatz und außerordentlich gering. Taxis spielt bei der Ausnutzung des Kapitalgebiets eine herausragende Rolle.

Porzellanfabrik Ph. Rosenthal u. Co. AG. In Berlin. Für die Aktien der Gesellschaft steht nach wie vor eine gewisse Gewinnabschätzung bereit. Nach vorheriger Gewinnabschätzung wurde bestimmt, der am 2. Februar stattfindenden Generalversammlung die Bereitstellung einer Dividende von 7 Proz. bzw. 1 R. pro Aktie auf die Gorlauer Societas-Branche einzufordern. Die Bereitstellung Zahlensatz und außerordentlich gering. Taxis spielt bei der Ausnutzung des Kapitalgebiets eine herausragende Rolle. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1935 eine gewisse Gewinnabschätzung festgestellt werden, recht beständig war. Nebenbei kann die Gewinnabschätzung noch über eine Rückstellung verfügen, die ohne weiteres die Tendenz des Gewinnverlustes ermöglicht hätten. Wenn man davon abzieht, so dürfte dabei die weitere Entwicklung im Jahre 1

Die Jagd nach dem GLÜCK

ROMAN VON HANS SCHULZE

Wie ein paar aufgelaufenen Berlinerländer waren Walter und Eva in den losenden Morgen hineingefahren, den ganzen Vormittag über hatte bisher ein frischer, geschwisterlicher, harmloser Ton zwischen ihnen geherrscht.

Und nun war es plötzlich wie ein störender Mißklung in ihre frohe Räumlichkeit gekommen, wodurch Walters dunkle Worte eine seltsam unreale Stimmung von Unruhe und Unzufriedenheit in ihnen aufkündeten, wie wenn zur Sommerzeit ein Wollschwaden über eine sonnige Wiege gelegt.

Eva weiblichem Charismen war es seltsam geworden, welchen Eindruck sie nun erhielt Augenblick an auf den Stielholz gewandt hatte.

Denn auch er hatte sie es als ein Gesetz der einsackenden Selbstachtung betrachtet, daß er aus dem ruhigen Ernst seines Heims in viel Halt und Bevorratung gewinnen würde, um jeden verlustigen Gedanken gegen die Frau seines Sohnes schon im ersten Aufblühen wieder zu erlösen.

Und nun mußte sie sich mit geteilttem Bouagn schließen, das etwas Tieferes, Schweres in diesem Mannen gewusst hat, der alles, was er erlebt, mit gänzlicher Erfahrung.

Das hier eine arme Liebe in schmückendem Verden hilf befreite hand, die sie mit dem Strom einer alten verstaubenden Weisheit der Vernunft auch einen einzigen unbewußten Augenblick lang verlogen sollte.

„Du reiste Eva auf einmal kurz die Arme.

Es war eine Bewegung der Ahmheit, als ob sie damit die drängenden, anländlichen Gedanken von sich abschütteln und das Gespräch auf eine ganz andre Bahn hinüberleiten wollte.

„Du hast mir eigentlich noch nie etwas von dir selbst erzählt!“ sagte sie. „Ach, was ich über dich weiß, weiß ich mir von Orla.“

Walter antie die Abfahrt.

„Sie ist vor mir auch nicht zu berichten. Mein Leben verließ bloß in einer sehr einfachen Linie.

Schon auf der Schule war ich ein Einzelpander und bin es im großen und ganzen auch leider geblieben. Am liebsten lag ich in meinem Bettelbett auf der Matratze und las abends in fiktionsreichen Werken herum. Da meinte ja, daß ich einmal Auseinandersetzung haben möchte. Ich bin damit wohl von Mutter Seite her ein wenig beflockt und hätte meinen Viehmannswunsch mit ihrer Unterstübung vielleicht auch durchgesetzt, wenn sie nicht gerade in der entscheidenden Stunde meines Lebens gestorben wäre. So hätte mich das Nachwort meines Vaters zweit in die Fabrik und dann nach Amerika.“

„Und du hast dich jetzt mit deinem Schicksal angefreundet?“

„Na, wie man's nehmen will! Ich verlor meine Vernunft mit allem Ernst und ohne nebensächliche Notwendigkeit auch meinen Privatneigung nach.

So habe ich zum Beispiel in Mexiko eine Anzahl sehr interessanter Freunde aus der Zeit Montezumas ge-

macht, die ich gelegentlich einmal veröffentlicht will. Am Grunde bin ich jetzt aber doch froh, daß ich in die Praxis des Lebens gekommen bin, denn die Zeit ist zu ernst, um keine Dabinkeiten in unfruchtbarem Buche zu verbreiten.“

Mit einem verlorenen Blick sah Walter auf das Wasser hinaus. Es wirkte leicht in der Abenddämmerung wie ein Schmelzefeld alterndes Silber.

Der Resten trieb eine große Welle von Nikolastoeß gegen den durchdringlichen Himmel.

Eine Steuerstrafe mit weinerlicher Sommerherrschaft weigerte mächtige Gelüge des mächtigen Kaisers.

Die Schwimmende floss langsam wieder zum Meer zurück, empörte blieb sich die Mutter mit geschrägtem Gesicht in die weinunterrollenden Wellen des schwamen Rahns.

„Dieser Schifferdienst wirkt vielleicht noch ganz vornehmlich und liegt doch vor dem Toren Berlins!“ lachte Eva, auf die ruhig leitende Zille weisend. „Was heißt es da richtig an, denn ich war ja auch solch eine Bootserakte wie du, Walter? Jahrtausend haben wir jeden Sommer am Meer geswommen und im Hafen von Rostockwasser aus es kein Schiff, das ich nicht kannte!“

Halt du vorhin die Front des Kapitänshaus reichen? Sie ist einem alten Tanzgerüst Patrizierbaule nachgebildet!“

Aber natürlich, ich kenne das Ortsignal ganz genau. Meine Handelsküche lag ja direkt daneben. Auch eine kleine Konditorei mit einem metallverkleideten Metzgerzimmers. Weint du, mandant habe ich ja eine unbeschreibliche Delikatessefahrt nach meinem alten Dorf mit seinen kleinen Strohhaufen und seiner Mariensäule, von der unter Weißbischotter immer lange, sie ist so großartig gesiedert wie eine Bösische Tage!“

Ein stilles Denken stand plötzlich in ihren Augen. „Ja, meine Jugend war tödlich und künstig. Vater starb und dann die Mutter kam. Da war es plötzlich vorbei mit aller Poche und Freiheit. Da lag ich von früh bis spät in einem Animalshaus und trug mir die Ringe rund. Die ganze feine Mark monoton. Und meine einfache Freunde lächeln lächelnd immer beharrlicher über mich hinweg, wenn ich ihnen auf der Straße begegne!“

Sie hatte sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg. „Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg. Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg. Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte sie lächelnd wieder über mich hinweg.“

„Sie hat sich bei den letzten Worten halb emporkräuselt, ihre Bannen löschten; als sie jetzt das verwirrte Haar aus der Stirn strich, lächelte

DVN-Sport

Freitag, 18. Januar 1925

Kurz und bündig

Alle deutschen Fußballvereine haben bis zum 31. Januar die erste Saison der fiktiven Verwaltungsschule für 1925 an den D.V.N. zu bezahlen. Das sind 60 M. für Hauptstadt, 30 M. für Bevölkerungsstaaten, 15 M. für 1. Meisterschaft, 5 M. für die anderen Kreise. Die zweite Hälfte in gleicher Höhe wird erst später angefordert.

Die führende Wiener Professonalfußballmannschaft Rapid hat ihren beiden Jugendturner Verein erneut seinen Vertrag mit Rapid nicht, weshalb es weiter zur Aktion kommt.

Auf den Ringer-Vanderkampf am 3. Februar, Zwickau - Deutschland, haben die Schweden ihre Mannschaft aufgelegt. Sie treten mit folgenden Ringern an: Adelocomico; Gustaf Bergström; Oscar Lindell; Gunnar Karlsson; Henrik Nilsson

Mit 36 Jahren noch im Ring

Sein Tomokraten verliert nach Punkten

Am mit 7000 Zuschauern gefüllten Stadion Zwickau traf am Mittwochabend der ältere Mitteldeutsche Ringer-Kampf auf den jüngeren Alten Ansetz, was bei er sich nach durchaus ehrlichen Schwerpunktsetzungen definitiv niederlag. Der alte Ringer Gustav Lüderitz mit seinen 36 Jahren eines schlimm pass ausgestochenen Kampf und kam in den ersten Minuten mit einigen Tritten leicht leicht zurück. Allerdings leuchtete auch doch die Jugend des Neigers durch und in einem erhablichen Gabbar erlangte sich Gustav einen kleinen, zum Sieg anbrechenden Punktesatz. Beide Boxer wurden für ihre Leistung mit reichem Applaus belohnt.

16. Thunepont; Schmidewitz; Gunar Matsson 16. Olsson und 16. Niedel; Wetterwitz; Gunnar Blomma (Schweiz) Anderzon; Wetterwitz; Gunar Gaddi (Schweiz); Wetterwitz; Gustaf Johansson (Schweiz); Wetterwitz; Gustaf Svensson (Schweiz).

Mittwoch Abend bei dem Ringkampf zwischen Deutschland und Schweden am 3. Februar in Malmö wird der Tanz Schottischen sein.

Auf den Ringer-Vanderkampf zwischen Deutschland und Schweden am 3. Februar in Malmö sind beide Nationen übereingkommen, den Ringen mit 3 Punkten und den Arbeitsholen mit 2 Punkten zu bewerten. Diese deutliche Kür der Bewertung findet immer mehr Anerkennung.

Gunnar Andersson, Schwedens Meister, siegte über den Engländer Pete Kendall in Göteborg in der achten Runde durch Knockout.

Marie Griselle, Frankreichs französische Schwergewichtsmeisterin, siegte in Nizza den Italienern di Meglio in der zweiten Runde knapp. Sein Landsmann Telleau siegte in der gleichen Gewichtsklasse in Paris über den Italiener Grizzia, der in der dritten Runde ausgeschieden wurde.

Der amerikanische Ringerweltmeister, Weltmeister der Ringer und im Birmingham dem Engländer Tommy Reed gegenüber, den er in einem Schurkentournoi überlegen nach Punkten schlug.

Amateurboxkämpfe in Großenhain

Am Goldenen Krone veranstaltet der 1. Ring- und Sportverein Großenhain am Freitag um 20 Uhr einen Boxabend als Ringerturnierhalle gegen den Turnen-Verein Rötha.

Das Programm

Jugendturnwettkampf: Olaf Allesch gegen Gustav Wronski; Ringerwettkampf: Gustav Allesch gegen Berndt Hirschmann; Ringerwettkampf: Klein Allesch gegen Dietrich Wronski; Ringerwettkampf: Maxi Allesch gegen Benedict Wronski; Ringerwettkampf: Rödiger Allesch gegen Walther Wronski; Ringerwettkampf: Peter Allesch gegen Siegfried Wronski; Schwergewichtsmeister: Peter Allesch gegen Eugenius Wronski.

Anni Stolze schwimmt Rekord

Im Döbelner Stadtbath unternahm die deutsche Meerkundschwimmerin Anni Stolze (Döbeln), deren 200-Meter-Streckenrekord erst vor wenigen Tagen von der jungen Christa Knappe verbessert wurde, einen erfolgreichen Angriff auf die deutsche Meisterschaft im 400-Meter-Schwimmrennen. Unter offizieller Rangliste gelang es ihr, mit 6 Minuten 38,6 Sekunden neue deutsche Meisterschaft zu erringen und den alten Rekord von Ulrike Salleraas (Malmö) mit 6 Minuten 38,8 Sekunden beträchtlich zu unterbieten. Bis zum Weltrekord, der sich mit 6 Minuten 12,4 Sekunden im Palais des Engländers Harding befindet, ist es allerdings noch ein weiter Weg.

Vereinswechsel verboten

Für die 1. Schwimmklasse

Der Verbandsleiter und Vater des Hochwasserschwimmers im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, Georg Hart, gibt bekannt:

Am Anfang einer gerechten und zielsbewussten Olympiavorbereitung trete ich folgende Anordnung, die mit vorheriger Wissenschaft bis zum Abschluss der Olympischen Spiele Gültigkeit hat. Sie erfasst alle auf Schwimmerinnen und Springerrinnen, die der Leistungsklasse I angehören, sowie jüngere Wasserballspieler, die in der 1. Mannschaft ihres Vereins spielen:

1. Jeder Vereinswechsel am Ort wird verboten.
2. Die Erteilung des Startrechts bei Vereinswechseln, der mit Verlegung des Wohnsitzes begründet wird, bedarf meiner ausdrücklichen Genehmigung. Die Prüfung eines jeden einzelnen Falles behalte ich mir vor."

Udo Teuton besiegte im Tennis-Einzel bei Turnierwettkampf der australischen Meisterschaften Sandie O'Neil und Margarette Agnes. Sie gewann das Turnier mit 6:3, 6:1, 6:2.

Tauwetter in tieferen Gebirgslagen

In oberen Höhenlagen noch gute Schneeverhältnisse

Winterports-Bericht vom 17. Januar

Früh 7 Uhr

Berichterstattung von der Winterdeichsel beim Palast-Trotzen in Weidenau mit dem höchsten Schneehöhe, und dem Deutschen Schneedeichsel.

Der überwältigende Schneefall östlicher Winternacht und Dienstag hat auch die höchsten Gebiete in Mitteldeutschland gespenst und überall Schneemassen entstanden. Tauwetter hat bis zu etwa 700 bis 800 Meter bis auf einschneit, darüber hinaus nur weiche Schneedecke. Die Riesberghöhen fallen in hoher Lagen also Schnee oder Schneeflocken.

Schneedeichsel: 1. Platz Mitteldeutsche Schneedeichsel, 200 bis 300

Metres: Schneedeichsel: 2. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 3. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 4. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 5. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 6. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 7. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 8. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 9. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 10. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 11. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 12. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 13. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 14. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 15. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 16. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 17. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 18. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 19. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 20. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 21. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 22. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 23. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 24. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 25. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 26. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 27. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 28. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 29. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 30. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 31. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 32. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 33. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 34. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 35. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 36. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 37. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 38. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 39. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 40. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 41. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 42. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 43. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 44. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 45. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 46. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 47. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 48. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 49. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 50. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 51. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 52. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 53. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 54. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 55. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 56. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 57. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 58. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 59. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 60. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 61. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 62. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 63. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 64. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 65. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 66. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 67. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 68. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 69. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 70. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 71. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 72. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 73. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 74. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 75. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 76. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 77. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 78. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 79. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 80. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 81. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 82. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 83. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 84. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 85. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 86. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 87. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 88. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 89. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 90. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 91. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 92. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 93. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 94. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 95. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 96. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 97. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 98. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 99. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 100. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 101. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 102. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 103. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 104. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 105. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 106. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 107. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 108. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 109. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 110. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 111. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 112. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 113. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 114. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 115. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 116. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 117. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 118. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 119. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 120. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 121. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 122. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 123. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 124. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 125. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 126. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 127. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 128. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 129. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 130. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 131. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 132. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 133. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 134. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 135. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 136. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 137. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 138. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 139. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 140. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 141. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 142. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 143. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 144. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 145. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 146. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 147. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 148. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 149. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 150. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 151. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 152. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 153. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 154. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 155. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 156. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 157. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 158. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 159. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 160. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 161. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 162. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 163. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 164. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 165. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 166. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 167. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 168. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 169. Platz, Schneedeichsel, 200 bis 300 Meter Schneedeichsel: 170

Kramfadenschröpfe, Leibbinden, Wickelbinden, Gummizubehör, Leder, Qualität, alle Geräte zur Krankenversorgung. Lieferanten für alle Krankenkassen.

Knoke & Dreßler

König-Johann-Straße Ecke Pirnässer Platz, Eigene Werkstätten, 50866

Achtung! Hausfrauen! Sonderpreise!

Freitag den 18. u. Sonnabend den 19. Januar

Kasseler, sehr saft. 1 Pf. 26 Pf.

Kochschinken, ganz frisch. 1 Pf. 26 Pf.

Speck, geräucherter. 1 Pf. 23 Pf.

Brotwürste, nach thür. Art. 1 Stück 20 Pf.

zusammen alle Fleische, Wurstwaren, bester Qualität, zu Billigen Preisen.

Fleischerei u. Wurstfabrik Lorenz & Co. G.m.b.H.

Dresden-N., Goethehainer Straße 19b, Tel. 50713

Telefon: 50713

Hausnummer: 7

Dresden-A., Domgasse 26

Frankenbergstr. 35

Leipziger-Kochstr. 14

Tritschestr. 8

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

50710 50710 50827 50717 48120

